

- 3. Perthes in Gotha.**  
**Stieler's, A.,** Hand-Atlas üb. alle Theile der Erde. Neu bearb. v. A. Petermann, H. Berghaus, C. Vogel. 27. Lfg. Fol. \* 1. 80
- Peschke in Glauchau.**  
**Edardt, C.,** Chronik v. Glauchau. 14. Lfg. 8. \* —. 50
- Püttmann in Cöln.**  
**Allerlei, schmurriges.** Eine Sammlg. der neuesten u. besten Anekdoten u. Schwänke. 8. —. 30  
**Pillen, humoristische.** Bestehend aus den besten Anekdoten, Schwänken, Schnurren u. Kalauern. 8. —. 30  
**Potpourri, komisches.** Zur Beförderung der Laune u. Verschwendung. 8. —. 30  
**Ungewitter, C.,** neuester deutscher Briefsteller. 3. Aufl. 8. \* 1. —
- Reißner in Leipzig.**  
**Hartner, C.,** Severa. Eine Familiengeschichte. 2 Bde. 8. \* 8. —
- Schäfer in Leipzig.**  
**Münzsammlung** der wichtigsten seit dem Westphälischen Frieden bis zum J. 1800 geprägten Gold- u. Silbermünzen sämtl. Länder u. Städte. 2. Aufl. 2. Lfg. 8. \* 1. —  
**Weißel, C. G.,** Unterrichtshäfte f. den gesammten Maschinenbau. 2. Aufl. 43. u. 44. Hft. 8. à \* —. 50
- Schauenburg in Lahr.**  
**Riebs, J.,** Geschichte d. Reiches Gottes f. den [alt]kathol. Religionsunterricht. 8. Geb. \* 1. 50
- Schmidt in Raseburg.**  
**Ridmann, F. W. J.,** die Domkirche zu Raseburg in geschichtlicher, architectonischer u. monumentaler Beziehung. Mit 3 Lichtdr.-Taf. 8. \* 2. —; Ausg. ohne Tafeln baar \* —. 60
- Schmorl & v. Seefeld in Hannover.**  
**Rnoche, R.,** die Vivisection u. die „Stimmen aus Maria-Laach“. 8. \* —. 20
- Schulze in Cöthen.**  
**Wershoven, F. J., u. A. L. Becker,** englisches Lesebuch f. höhere Lehranstalten. 2. Aufl. 8. \* 2. 10
- Schwann'sche Verlagsh. in Düsseldorf.**  
**Cüppers, J.,** Schul-Wandkarte v. Europa. 12 Blatt. Lith. u. color. Fol. \* 10. —; auf Leinw. m. Stäben \* 21. —
- Seemann in Leipzig.**  
**Springer, A.,** Textbuch zu den kunsthistorischen Bilderbogen. I. Die Kunst d. Alterthums. 2. Aufl. 8. \* —. 75
- Stauffer in Leipzig.**  
**Seifensticker-Zeitung, neue.** Hrsg. v. A. Engelhardt. 8. Jahrg. 1881. Nr. 27. 4. Halbjährlich \* 7. 50
- Stenger in Erfurt.**  
**Volzbaum, J.,** die Specialgemeinden der Stadt Erfurt. 8. 1. 50
- Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag.**  
**Sammlung gemeinnütziger Vorträge.** Nr. 67. 8. \* —. 20  
 Inhalt: Die Blindheit u. ihre Ursachen. Von W. Ritter v. Reuß.
- Verlags-Bureau in Altona.**  
**Redcliffe, J.,** das schwarze Buch v. Berlin od. die Geheimnisse der Kaiserstadt. 1. u. 2. Hft. 8. à —. 20
- F. C. W. Vogel in Leipzig.**  
**Frey, A., u. F. Heiligenthal,** die heissen Luft- u. Dampfbäder in Baden-Baden. 8. \* 5. —
- Vogel in München.**  
**In's Wespennest.** Humoristisch-satyr. Wochenblatt f. Christen u. solche, die es werden wollen. 2. Bd. 1881. Nr. 27—29. 4. Vierteljährlich 1. 50  
**Untergang, der, der Welt.** Ende Oktober 1881. 8. —. 10
- C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.**  
**Rheindorf, Beobachtungen** üb. Glaskörperrhexis bei Scleralextraction. 8. \* 1. 50

## Nichtamtlicher Theil.

**Organisation und Rechtsgewohnheiten des Deutschen Buchhandels.** Von Aug. Schürmann. Zweiter Theil. Die Usancen des Deutschen Buchhandels und der ihm verwandten Geschäftszweige. Zweite neu bearbeitete Auflage. 8. (XIII, 245 S.) Halle a. S. 1881, Buchhandlung des Waisenhauses. Preis 3 M.

Erfreulicher Weise hat der Hr. Verfasser den zweiten Theil seines Werkes, wie er im Vorworte zum ersten den Lesern versprochen, schnell folgen lassen. Den Kennern der ersten Auflage der „Usancen etc.“ wird die gründliche Durchsicht und theilweise Umarbeitung des Stoffes nicht entgehen; beides war Angesichts der veränderten Lage, in welche gemäß dem Gange der Ereignisse von einschlagender Wirkung auch der deutsche Buchhandel gerathen ist, allerdings von Nothen.

Während die genauere Schilderung der — um mich so auszudrücken — civilrechtlichen Stellung, welche der Buchhandel im Gemeinwesen des Handels überhaupt einnimmt, dem Schlussbande des Ganzen vorbehalten ist, entwirft in diesem zweiten der Hr. Verfasser ein Bild von dem Innern, dem ganzen Organismus des gegenwärtigen Buchhandels. Ein ebenso klares wie im Gesamteindruck treffendes und, um auch den Eindruck des Lesers hier wiederzugeben, im Allgemeinen doch noch anmuthendes Bild, bei dessen Anblick sich auch der pessimistisch Angefränkelte eine leise Regung erfreuenden Stolzes nicht versagen wird. Und dieser Stolz ist rein idealer Natur. Denn immer ist es etwas Großes in seiner Art, denken zu dürfen, daß, sei es auch im Laufe langer Zeiten, im Rollen vieler Jahre, eine allmählich gefestigte Körperschaft den richtigen und klaren Ausdruck für zahllose Bräuche und wieder für diese den rechtlichen Halt gefunden und damit so manche Vortheile vor andern Zweigen des Gesamthandels geschaffen hat, deren wir uns jetzt fast unbewußt erfreuen. Die Bewunderung für solche Ergebnisse steigt wenn man sich die Mühe gibt, auszuenden, welche

Summe rastloser, praktischer und Gedankenarbeit, wie unendlich Vieler Mitwirken diesen „Usancencodex“ (ein prächtiges deutsches Wort!) hat gestalten helfen.

Schürmann's Verdienst um das Feststellen, die Bestimmung der mannigfaltigen Bräuche und Regeln, welche den buchhändlerischen Verkehr beherrschen, wird folgerichtig zunächst nur am besten Derjenige zu schätzen wissen, welcher sich über das von ihnen beeinflusste Gebiet mit all seinen Ausläufern recht klar ist. Zumal wird ein Jeder ihm Dank wissen, der sich je einmal daran versucht hat, über die Verkehrs- und Rechtsbräuche des Buchhandels, sagen wir nur zu Anfang dieses Jahrhunderts, ein recht klares Urtheil zu bilden. Nicht bloß im sondergeschichtlichen, sondern auch im allgemeinen culturhistorischen Interesse ist es lebhaft zu bedauern, daß nicht schon eine frühere Entwicklungszeit ihren „Schürmann“ gefunden hat; andererseits wirkt um so lebhafter die Freude, wenigstens von dem jetzigen Buchhandel ein auf historischem Hintergrunde in recht plastischen Strichen entworfenes Bild zu empfangen, ein nach seiner Licht- und Schattenseite ungemein lehrreiches Bild. Belehrend für einen Jeden, der inmitten des praktischen Lebens steht; denn über eine ungemeine Fülle von Fragen rechtlicher Art, welche unmittelbar in das Wirken des Tages greifen und allerdings dem tüchtigen Geschäftsmanne wie das ABC bekannt sein sollten, es aber doch nicht sind, findet in dem vorliegenden Theile der Wißbegierige und — wer Ohren hat, der höre! — namentlich auch die große Schaar der verlegenen Rechtsucher Auskunft, deren „Rechtsfragen“ den betreffenden Winkel des Börsenblattes unermüdlich füllen, nebenbei auch wohl dem Kundigen ein Lächeln abzwängen. In diese Empfehlung des Buches selbstverständlich eingeschlossen ist eine solche für den buchhändlerischen Nachwuchs; Schürmann's Werk ist das trefflichste Hülfsmittel für das Tirolinum im Buchhandel, während dessen viel mehr zu lernen ist, als sich mancher „strebende“ Jüngling einbildet. Ueber den Kreis der Berufsgenossen